

21.07.2005

Betreff : Know-How-Transfer

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

In der heutigen Betriebsratssitzung hat der Betriebsrat nach längerer Diskussion beschlossen, den Einsatz zur Schulung von chinesischen Kollegen für das Projekt Chenming abzulehnen.

Bei der Fertigung dieser Turbinen handelt es sich um ein Stundenvolumen von 6.500 Fertigungstunden. Im gleichen Zuge, wo wir den Fertigungsstunden der Turbinen mit 6.500 Fertigungsstunden zustimmen sollen, liegen dem Betriebsrat Unterlagen der zentralen Fertigungsplanung (CPC) vor, nach denen z.B. die Fertigung der kompletten Turbogruppe BOA 2 und 3 (Neurath in NRW) in Belfort bzw. Wroclaw erfolgen soll.

BOA 2 und 3 würde die Fertigung für ca. 9 Monaten auslasten. Das deutsche Kraftwerk Lingen soll über die Schweiz abgewickelt werden. Desweiteren wird das deutsche Kraftwerk Walsum von Belfort aus angeboten. Die Aussagen der Verantwortlichen vor einigen Monaten, wonach wir in Europa innovativ bleiben müssen und in der Entwicklung die Nase vorn haben müssen, wird ad absurdum geführt aufgrund der Information des Europäischen Betriebsrates (EBR) am 19.07.2005 in Baden. Dort wurde dem EBR mitgeteilt, dass das Forschungszentrum in Dätwill (Schweiz) geschlossen werden soll und in Indien ein Forschungs- und Entwicklungszentrum mit 300 Beschäftigten aufgebaut wird. In China - Wuhan - soll gleichfalls ein Forschungs- und Entwicklungszentrum aufgebaut werden.

Wie kann es sein, dass die deutschen Aufträge nicht in Mannheim abgewickelt werden sollen und chinesische Aufträge verbunden mit Know-How-Transfer sollen in Mannheim gemacht werden.

Die Folge einer solchen Konzernstrategie ist eine Zerstörung der europäischen Standorte. Wenn selbst die Entwicklung und Forschung verlagert wird, wo bleibt

dann der bisher als Strategie herausgestellte Vorsprung der europäischen Standorte?

Einnahmen für Lizenzen gehen an die Schweiz, in einer extra dafür eingerichteten Gesellschaft, die die Lizenzen verwaltet. Eventuell anfallende Verluste gehen in das Ergebnis der ALSTOM Power Generation AG ein.

An die Betriebsratsvorsitzenden in Belfort und Elblag wurde ein Schreiben gerichtet, um möglichst zu verhindern, dass die Pläne des Konzerns dann über diese Standorte erfolgen.

Lasst uns gemeinsam, soweit wir dies können, einen Know-How-Transfer boykottieren.

In den bisher stattgefundenen Gesprächen mit dem Vorstand und den Verantwortlichen in Baden wurden keinerlei Ergebnisse erzielt. Die Arbeitnehmerseite hat in dem letzten stattgefundenen Gespräch der AR-Arbeitsgruppe folgendes festgelegt:

- Die bisher vorgestellten Änderungen der Marktsituation, der Dollarparität und der Situation am Standort Mannheim reichen nicht aus, um die dargestellten Maßnahmen am Standort zu begründen.
- Kostenvergleich Brennerfertigung und Beschichtung.
- Kostenvergleich große Dampfturbinengehäuse.
- Kostenanalyse Generatorkonstruktion.

Die nächste Sitzung der Arbeitsgruppe findet am 25.07.2005 statt. Nach dem bisherigen Verlauf der Sitzungen kann nicht davon ausgegangen werden, dass es an diesem Tag zu einer Einigung kommen wird. Aus Sicht des Betriebsrates werden weitere Termine im September notwendig sein. Es hilft auch nichts, dass die Gespräche in einer konstruktiven, harmonischen und sachlichen Atmosphäre verlaufen, aber am Schluß keinerlei Ergebnisse herauskommen und der Konzern seine Pläne umsetzt.

Leisten wir gemeinsam Widerstand gegen die Kahlschlagpläne der Konzernleitung.

Mit kollegialen Grüßen,

ALSTOM Power
Betriebsrat Ma.-Käfertal

gez. Udo Belz gez. Ralf Eschmann

**Bitte diese Mitteilung an die Kolleginnen + Kollegen weiterleiten, die keinen Lotus Notes Anschluss haben.
Vielen Dank!**